

An den  
Rat der Stadt Bergisch Gladbach  
BM-13 Anregungen und Beschwerden  
Postfach 20 09 20  
51439 Bergisch Gladbach

8.2.2017

**Antrag nach §24 GO NRW**  
**Beseitigung des Fahrradwegs Kölner Straße**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der oben genannten Angelegenheit beantragen wir hiermit, den im Oktober 2016 in der Kölner Straße eingerichteten Fahrradweg zu beseitigen und die auf der Kölner Straße weggefallenen Parkplätze wieder einzurichten.

Begründung: Wir sind seit mehr als 10 Jahren in einer dermatologischen Gemeinschaftspraxis auf der Kölner Straße niedergelassen. Durch die Einrichtung des Fahrradwegs und das Wegfallen von 39 Parkplätzen im Bereich der Kölner Straße haben unsere Patienten keine Möglichkeit mehr in Praxisnähe zu parken.

Im Bereich der Seitenstraßen steht nur eine ungenügende Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung. Die Steigung im Bereich Kölner Straße 26 ist so erheblich, dass alle gesundheitlich in ihrer Leistung eingeschränkten Patienten nicht in der Lage sind, die Praxis zu Fuß zu erreichen. Dieses betrifft insbesondere unsere alten und behinderten Patienten, die teils schon jahrelang von uns betreut werden und eine jahrelang vertrauensvolle Arzt-Patientenbindung zu uns aufgebaut haben.

Darüber hinaus versorgen wir in einer Zeit des Fachärztemangels nicht nur Patienten aus Bergisch Gladbach, sondern aus dem gesamten Umland. Diesen Patienten ist es auch bei bestem Willen nicht möglich, mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln unsere Praxis zu erreichen.

Es ist auch nicht sinnvoll, dass diese Patientengruppe noch weitere Wege zurücklegen muss und zum Beispiel durch Ausweichen auf Bergisch Gladbach Zentrum, wo Parkhäuser verfügbar sind, die CO<sub>2</sub>- Emissionen steigert.

In einer alternden Gesellschaft müssen wir auch in Zukunft für unsere Patienten erreichbar sein. In Zeiten des Facharztmangels insbesondere im ländlichen Bereich ist es unverantwortlich, dass in der Städteplanung ein fast nicht genutzter Fahrradweg dazu führt, dass die Teilhabe an der medizinischen Versorgung von insbesondere alten und behinderten Patienten sowie der ländlichen Bevölkerung verhindert wird.

Wir und unsere Patienten (siehe Unterschriftenliste beim Bürgermeister) sind nicht bereit, dieses hinzunehmen.

Wir fordern Sie hiermit auf, ein Konzept vorzulegen, wie unsere Patienten sicher in unsere Praxis kommen können.

Mit freundlichen Grüßen